

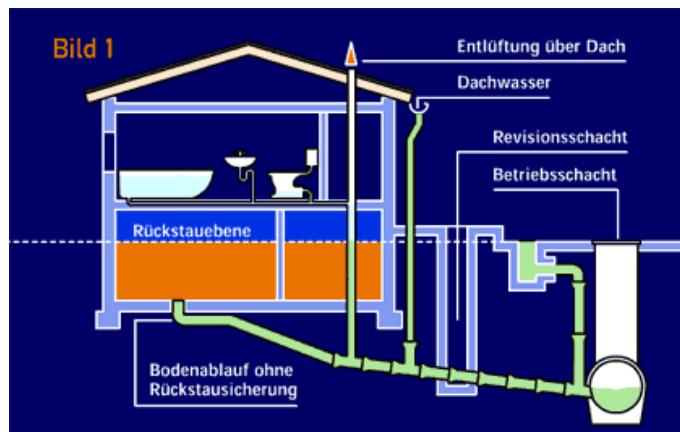
Die Stadtwerke Bitburg informieren:

Wie entsteht ein Rückstau aus dem Kanalsystem?

Nach längeren Trockenperioden oder bei schnellen Änderungen der Wetterlage mit großen Temperaturdifferenzen ist mit niederschlagsreichen Gewittern zu rechnen. Diese, aufgrund der Klimaveränderungen, zunehmend wolkenbruchartigen Gewitter können die Niederschlagsmengen, die bei der Planung der öffentlichen Straßenkanäle zugrunde liegen, überschreiten. Durch die kurzfristig große Niederschlagsmenge ist der Straßenkanal überlastet, der Wasserstand steigt in den Kanalschächten bis zur Deckelkante und läuft schließlich über die Oberfläche ab.

Wie kommt es zur Gebäudeüberflutung?

Weil sich das Abwasser in einem miteinander verbundenen Rohrsystem nach dem Gesetz der kommunizierenden Röhren gleichmäßig einstellt, hat das zur Folge, dass auch die privaten angeschlossenen Entwässerungsleitungen auf den Grundstücken bis auf Straßenoberkante (SOK) – die sogenannte Rückstauebene – aufgefüllt werden. Das Abwasser wird nun an Entwässerungsobjekten in Keller- bzw. Wohnräumen, die unterhalb der Rückstauebene liegen und über keine Rückstausicherung verfügen, überlaufen und die Räume überfluten (s. Bild 1). An undichten Verbindungen, defekten Rohren und Drainagen ohne Rückstausicherung wird das Abwasser weiterhin austreten, was zu Schäden am Baukörper führen kann. Daher sehen die Entwässerungssatzungen der Gemeinde seit jeher vor, dass sich jeder Grundstückseigentümer gegen Rückstau aus den öffentl. Kanalnetz schützen muss.



FALSCH – Untergeschoss-Entwässerung ohne Rückstausicherung

Ist ihr Gebäude dagegen gesichert?

Hauseigentümer haften gegenüber ihren Mietern. Versicherungen können Entschädigungen einschränken oder sogar ablehnen, wenn Ihre Grundstücksentwässerungsanlagen nicht den einschlägigen Vorschriften und Regeln der Technik entsprechen. Daher kann mangelnde Vorsorge zu einem teuren Spaß werden.

Sind Sie vor abfließendem Oberflächenwasser geschützt?

Bei starkem Regen läuft überschüssiges Oberflächenwasser, das von Dachrinnen, Hof- und Straßenabläufen, sowie Entwässerungsgräben nicht mehr aufgenommen werden kann, den topografischen Gegebenheiten folgend zu den natürlichen Tiefpunkten. Häuser, die mit dem Erdgeschoss bzw. mit bewohntem Kellergeschoss auf Straßenniveau oder sogar tiefer liegen, sind hier besonders gefährdet. Durch einfache Mittel kann verhindert werden, dass Oberflächenwasser in Räumlichkeiten eindringt, z.B. durch eine zusätzliche Stufe an der Kelleraußentreppen, durch Erhöhung der Lichtschächte oder durch gartengestalterische Maßnahmen wie Geländemodellierung können dafür sorgen, dass Oberflächenwasser vom Haus weggeleitet wird.

Wie sichern Sie ihr Gebäude gegen Rückstau?

Besten Schutz gegen eindringendes Abwasser bietet ein Verzicht auf Entwässerungseinrichtungen unterhalb der Rückstauebene. Möchten Sie auf Abläufe, Waschbecken, Toiletten usw. im Untergeschoss nicht verzichten, sollten Sie sich schon während der Planung von einem qualifizierten Fachmann beraten lassen.



Schmutzwasser



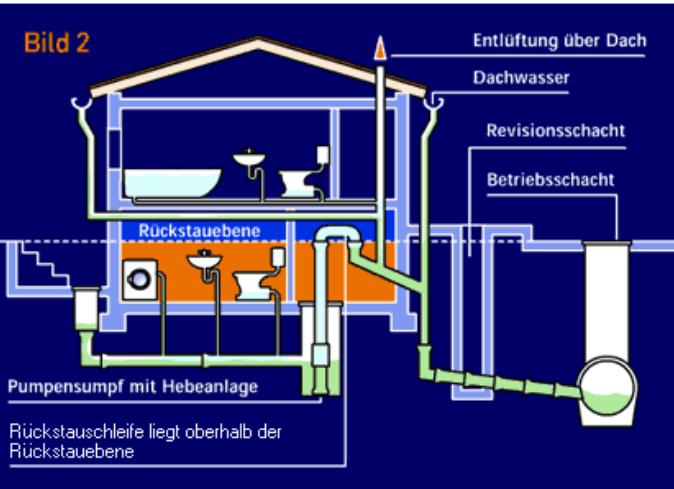
Regenwasser / Mischwasser



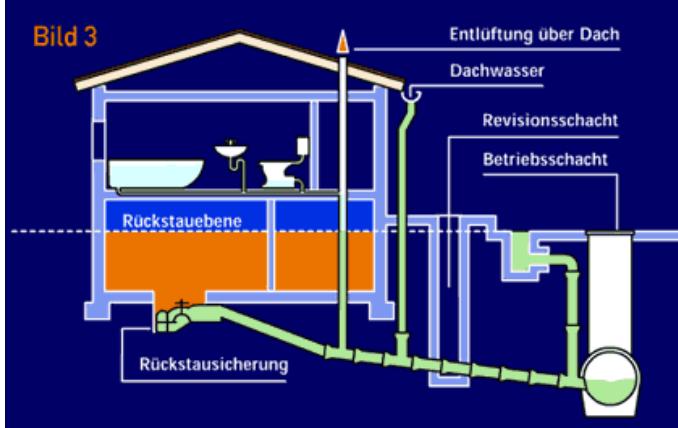
Ohne Rückstausicherung gef. Bereich

Wo sind die technischen Regeln festgelegt ?

Diese Infobroschüre kann Ihnen nicht alle Einzelheiten der technischen Regeln erläutern. Die technischen Bestimmungen für Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden sind in der DIN EN 12056 Teil 1 bis Teil 5 enthalten. Die technischen Bestimmungen für Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden sind in der DIN EN 752 Teil 1 bis Teil 7 enthalten. Zusätzlich gilt noch in Ergänzung die Restnorm DIN 1986 (jeweils aktuelle Fassung)



RICHTIG – Rückstausicherung durch Einbau einer Hebeanlage für die Untergeschosssicherung



RICHTIG – Rückstausicherung durch Einbau von Bodenabläufen mit Rückstaudoppelverschluss für die Untergeschoss-Entwässerung
(Zulassung für Schmutzwasser beachten, Fremdkraftbetätigt)

Wichtig sind folgende Punkte:

- Fällt unterhalb der Rückstauebene Schmutzwasser an, ist im Regelfall eine automatische arbeitende Hebeanlage vorzusehen.
- Bodenabläufe unterhalb der Rückstauebene - in Räumen untergeordneter Nutzung - sind durch geeignete doppelt wirkende Rückstauverschlüsse (Zulassung für Schmutzwasser beachten! Fremdkraftbetätigt!) zu sichern.

Zu weiteren Details der Bestimmungen in den o. g. DIN EN – Vorschriften fragen Sie Ihren Architekten oder Sanitärinstallateur.

Allerdings :

Denken Sie daran, dass die Sicherheitseinrichtungen einer regelmäßigen Kontrolle und Wartung bedürfen.

Haben sie noch weitere Fragen?

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Stadtwerke gerne zur Verfügung.

